

Pressemitteilung
Dresden / 11. April 2022

Fünf Jahre neuer Kulturpalast – Jubiläumswoche mit zahlreichen Veranstaltungen Anfang Mai

Am 28. April 2017 wurde der Kulturpalast Dresden nach mehrjähriger Sanierung neu eröffnet. Eröffnet wurde dabei auch der völlig neue Konzertsaal der Dresdner Philharmonie. Auf zwei Etagen ist seitdem die Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden im Kulturpalast zu Hause, außerdem das Zentrum für Baukultur und das Kabarett-Theater „Die Herkuleskeule“. Das Jubiläum feiern wir mit zahlreichen Veranstaltungen und einem Tag der offenen Tür vom 29. April bis zum 8. Mai 2022.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert:

„Seit seiner Eröffnung ist der Kulturpalast Dresden zu einem wichtigen und spannenden Anker in der Dresdner Kulturlandschaft geworden. Am Tag und am Abend lebt das Haus mit und für die verschiedensten Zielgruppen. Das Konzept geht super auf. Ein lebendiger Ort für Dresdner und Besucher ist entstanden und entwickelt sich stetig weiter. Corona hat gezeigt, dass wir noch mehr funktionierende Orte für Begegnung, Austausch und Diskurs brauchen. Der Kulturpalast kann und wird viel stärker ein solcher Ort sein. Eine sehr positive Bilanz und beste Aussichten. Danke an alle, die hier mitwirken. Jeden Tag.“

Corona hat den Betrieb des Hauses zeitweise stark eingeschränkt. Aber Corona hat auch gezeigt: Orte wie diesen braucht die Gesellschaft mehr denn je. Orte der Begegnung mit anderen Menschen, mit Kultur, Bildung, Wissenschaft. Orte für Diskurs und Austausch. Deshalb soll der Kulturpalast als offenes Haus mit einer **hohen Aufenthaltsqualität** weiterentwickelt werden und Teil einer **nachhaltigen** Stadtentwicklung sein:

So ist geplant, mit dem in Dresden ansässigen **Barkhausen Institut** Wissenschaft und Kultur direkt im Kulturpalast miteinander zu verbinden. Einen ersten Einblick in das „OpenLab“, das zu einer ständigen Einrichtung im Kulturpalast werden soll, gibt es zum Tag der offenen Tür am 7. Mai. Im Foyer im Erdgeschoss soll eine Bühne zum Podium für kleine Veranstaltungen werden, eine Espressobar und Sitzmöglichkeiten sind ebenso vorgesehen wie ein ganztägiger Cafébetrieb im Foyer des 1. OG. Auch dort sollen Sitzmöglichkeiten und eine Nutzung des Balkons dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität im Haus zu erhöhen.

Der Kulturpalast versteht sich nicht nur als Veranstaltungsort, sondern will in Sachen Nachhaltigkeit von der ausschließlichen Nutzung von Ökostrom über Solarpanel auf dem Dach, ökologisch-regionale Produkte in der Gastronomie und ressourcenschonende Arbeitsweise im Haus Vorreiter in nachhaltiger Stadtentwicklung sein. Die Dresdner Philharmonie und die Zentralbibliothek sind bereits Projektpartner der Charta „Culture for Future“ (darüber wurde im Januar informiert).

Der **Konzertsaal** hatte seit 2017 **915.000 Besucher**. Das Publikum der Dresdner Philharmonie, aber auch zahlreiche Fremdveranstalter haben den neuen Saal bestens angenommen, bis Corona war er fast jeden Abend mit Veranstaltungen belegt. Ziel ist es für die Dresdner Philharmonie nun, an diese positive Entwicklung anzuschließen und vor allem mit entsprechenden Angeboten neues Publikum zu gewinnen.

Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie

„Der neue Kulturpalast ist ein Geschenk für uns alle. Aus meiner Sicht gilt das ganz besonders für den neuen Konzertsaal, der mit seinem Klang und seiner Atmosphäre bereits Furore gemacht hat und sicher in Zukunft noch mehr Menschen anziehen wird. Die Besucherzahlen sprechen für sich, und man kann leicht errassen, wo wir heute stünden, wenn uns alle Corona nicht so ausgebremst hätte. Daraus schöpfe ich auch meine Zuversicht: dass es uns gelingt, unser und auch ganz neues Publikum in dieses Haus und in den Saal (zurück) zu holen. Und optimistisch bin ich auch, weil wir mit viel Energie und Ideen unser Orchester und den Kulturpalast für die Zukunft rüsten. Das fängt bei Nachhaltigkeitskonzepten an und schließt ganz sicher unsere neuen Angebote besonders für jüngere Menschen ein, die wir in Kürze präsentieren werden. Unsere Jubiläumswoche mit Konzerten unter Leitung von Marek Janowski, mit Weltklasse-Ensembles wie dem Quatuor Ébène, dem Belcea Quartet, mit unseren philharmonischen Ensembles, mit Familienkonzerten und – das freut mich besonders – wieder jungen Sänger:innen und Instrumentalist:innen auf der Bühne, wird zeigen: Der Kulturpalast lebt und er ist wirklich für alle da.“

Marit Kunis-Michel, komm. Direktorin der Städtischen Bibliotheken Dresden:

„Mit dem Umzug [vom WTC] in den Kulturpalast vor fünf Jahren wurde die Hauptbibliothek zur Zentralbibliothek: unsere Vision war es, diese zu einem Ort im Zentrum der Stadt zu machen, der sich für die Dresdnerinnen und Dresdner wie ein zweites Zuhause anfühlt – das heißt, zu einem Ort, an dem sie sich gerne aufhalten, sich informieren, sich austauschen und ihren Interessen nachgehen können. Mit einem breiten Angebot an Medien aller Art aber auch an Veranstaltungen für Alt und Jung, für Neuankommende und Alteingesessene, von niedrigschwellig bis anspruchsvoll.

Dass es uns gelungen ist, diese Vision eines „zweiten Zuhauses“ umzusetzen und diesen "Wohlfühl-Ort" zu schaffen, zeigen die Entleihungs- und Besucherzahlen der letzten fünf Jahre von bis zu 70.000 Besuchern pro Monat - und dies trotz der letzten schwierigen zwei Jahre. Auch die erfolgreichen Kooperationen, die sich im Haus selbst entwickelt haben - mit der Dresdner Philharmonie, dem Zentrum für Baukultur Sachsen oder der Herkuleskeule - aber auch mit anderen Partnern – von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden bis hin zum Theater Junge Generation – stärken unsere Rolle in der Stadtgesellschaft.

Wie viel Potenzial in diesem kooperativ genutzten Palast der Kultur steckt, hat die Erweiterung unseres Angebots z.B. um die Bibliothek der Dinge oder die Saatgutbibliothek gezeigt. Unsere Möglichkeiten weiter auszuschöpfen, sei es in Richtung "grüne Stadtentwicklung" oder "Bürgerbeteiligung", dahin geht der Fokus für die Zukunft, aber für den Moment möchten wir nach diesen zuletzt sehr herausfordernden Zeiten gern etwas zurückgeben: ein facettenreiches Festwochenprogramm, zu dem wir alle Dresdnerinnen und Dresdner ganz herzlich einladen, mit Veranstaltungen für Kinder und Familien, mit Literatur und Musik, mit Diskussionen zu Architektur und nachhaltiger Stadtentwicklung, und nicht zuletzt mit einem Tag der offenen Tür, den wir gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie ausrichten und an dem alle Angebote kostenfrei zugänglich sind – als besonderer Dank an alle für ihre Treue.“

Philipp Schaller, Künstlerischer Leiter des Dresdner Kabarett-Theaters DIE HERKULESKEULE:

„Wir freuen uns, dass sich der Kulturpalast nach zwei Jahren Pandemie auch wieder mit Kultur füllt. Die Herkuleskeule feiert das mit einer Premiere zum nachgeholtsten sechzigsten Geburtstag unseres Theaters: ‚Wir drehen am Rad‘ - in der Festwoche am 1. und 2. Mai. Der Umzug der „Keule“ vom Sternplatz in den Kulturpalast war herausfordernd, aber unsere Zuschauer haben die neue Spielstätte sehr gut angenommen und wir hoffen, dass wir bald wieder vorpandemische Auslastungszahlen erreichen. Wir haben es geschafft, trotz Pandemie und

derzeitiger Energiekrise unsere Eintrittspreise nicht erhöhen zu müssen. Damit werden wir unserem Wunsch gerecht, möglichst viele Menschen am satirischen Widerspruch in unseren kabarettistischen Ensembleprogrammen teilhaben zu lassen. Haltung zeigen, provozieren und miteinander lachen - seit fünf Jahren mitten im Herzen der Stadt, im Kulturpalast, der längst unser Zuhause geworden ist.“

Vom **29. April bis zum 8. Mai 2022** lädt der Kulturpalast die Dresdner:innen und die Gäste der Stadt ein, das **Jubiläum** zu **feiern**. Chefdirigent Marek Janowski dirigiert die Dresdner Philharmonie, das Belcea Quartet ist gemeinsam mit dem Quatuor Ébène im Kammerkonzert zu erleben, Bernhard Schlink stellt musikalisch umrahmt seinen neuen Roman vor, Andreas Steinhöfel lädt besonders Familien zu Lesung und Musik ein, der Philharmonische Kinderchor und das Landesgymnasium für Musik präsentieren sich auf der Konzertsaalbühne u.v.m. Höhepunkt ist der **Tag der offenen Tür** am 7. Mai, in dessen Rahmen sich auch das Barkhausen Institut als neuer Partner im Haus erstmals mit verschiedenen Mitmachaktionen präsentiert.

Das genaue Programm entnehmen Sie dem Programmflyer:

